

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die
Städtische Gesamtschule Gummersbach**

Musik

(Stand: 20.6.2025))

Inhalt

Seite

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1 Unterrichtsvorhaben	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	19
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25
2.4 Lehr- und Lernmittel	28
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	29
4 Qualitätssicherung und Evaluation	29

1 Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik

Die Städtische Gesamtschule Gummersbach ist eine Ganztagschule im städtisch-ländlichen Raum. Zurzeit besuchen ca. 900 Schülerinnen und Schüler die Schule. Die Schule arbeitet vierzünftig mit Klassenstärken von 25 bis 29 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist mit drei Musiklehrkräften personell so ausgestattet, dass die Stundentafel in der Sekundarstufe I erfüllt werden kann: Unterricht in Musik wird wechselnd in Jahrgängen 5, 7 und 10 erteilt.

Die Unterrichtseinheiten dauern jeweils 60 Minuten; der Musikunterricht findet pro Woche in 1-2 Einzelstunden statt.

Diese Stunden finden entweder vormittags oder nachmittags statt.

Die Schule ist mit zwei Musikräumen (R:202, R:203) und einem Bandraum ausgestattet, der wiederum über einen Nebenraum (R:204) für die Instrumente verfügt: Klaviere, Perkussionsinstrumente, Congas, Boomwhackers Bongos, ein Schlagzeug, E-Gitarre, Bassgitarre mit zugehörigen Verstärkern, Keyboard sowie eine Gesanganlage mit Mikrofonen sind vorhanden. Eine elementare Bandformation mit Perkussionsbegleitung und Gesang lässt sich durch diese Instrumente realisieren, das Musizieren in Klassenstärke mit gleichem Instrumentarium ist nicht möglich.

Die vorhandenen Smartboards besitzen eingearbeitete Notensysteme, es befinden sich im Materialienraum eine mobile Stereoanlage. Alle Schüler/innen und Lehrer/innen sind mit iPads ausgestattet. Die Aula und die Bibliothek besitzen eine größere Musikanlage für schulische Veranstaltungen, eine kleine Lichtanlage sowie einen Flügel.

Mehrere Musik-AGs und die Schülerband bereichern die Schulveranstaltungen und sind auf das besondere Engagement der Musikfachkonferenzmitglieder (Herr Phillips) zurückzuführen (Zertifikats-Chor, Gitarren-AG, Band-AG, Karaoke-AG)

Die Fachgruppe Musik besteht aus drei Fachkräften. Die Fachkonferenz tagt regulär zweimal im Schuljahr und nach Bedarf häufiger¹. Sie hat sich auf fünf Grundsätze geeinigt. Es soll bei den Schülerinnen und Schülern musikalisches

¹ Diese Angabe bezieht sich auf die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit der Implementation des neuen Kernlehrplans.

Grundwissen erworben, Kreativität und Individualität ermöglicht, Musikalität gefördert und kulturelle Teilhabe eröffnet werden.

Regelmäßig zwischen den Oster- und den Sommerferien und zur Weihnachtszeit finden Schulkonzerte statt, sodass sich über die Jahre eine Konzertkultur an der Schule entwickelt hat (z.B. Weihnachtsfeier im Seniorenheim, Sparkasse, „Musik live“ (in Verbindung mit DAG) Gummersbacher Kultur-Collage, Gottesdienste, usw.). Es treten die Musik-AGs, aber auch die Wahlpflichtkurse „Darstellen & Gestalten“ und musizierende Klassen auf. Das Fach Musik ist selbstverständlich nicht nur für die Untermalung von schulinternen Festen und Feiern zuständig, nutzt diese Anlässe aber nach Möglichkeit gerne, um Schülerinnen und Schülern Gelegenheiten für Erfahrungen mit Präsentationen vor Publikum zu bieten.

Die Schule hat sich vorgenommen, fächerübergreifenden Unterricht weiter auszubauen. Dabei soll gezielt an Synergien zwischen den Fächern gearbeitet werden. Neben der weiter zu entwickelnden Koordination mit den Curricula der anderen Fächer in den jeweiligen Jahrgangsstufen ist die bereits bestehende Kooperation mit außerschulischen Partnern in Abstimmung mit den Unterrichtsvorhaben zu nutzen und auszubauen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Integration von digitalen Medien. Wir beziehen uns hierbei auf die grundlegenden Vorgaben der Digitalisierung an Schulen.

2 Entscheidungen zum Unterricht - Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch den Kernlehrplan ein. Sie decken alle im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans im Unterricht umzusetzen. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden haben wir für alle Musiklehrerkräfte gemäß Fachkonferenzbeschluss die verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Aufgabe der Fachkonferenzen laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben des Kernlehrplans zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der betreffenden Schule obligatorisch wirken. Vor allem werden alle Kompetenzen des Kernlehrplans einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Sie sind durch Fettschrift besonders hervorgehoben. Bei diesen Unterrichtsvorhaben ist für alle an der Städtischen Gesamtschule tätigen Lehrpersonen in Fach Musik obligatorisch, die fett gedruckten Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig aufzubauen. Dadurch wird sichergestellt, dass trotz Lehrerwechsel o.ä. alle Schülerinnen und Schüler alle Kompetenzen des Kernlehrplans entwickeln können. Die betroffenen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und -orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Über den Rahmen des Schulgesetzes hinaus hat die Fachschaft beschlossen, die Strukturen von Musik abzusprechen, die den jeweiligen Unterrichtsvorhaben zugeordnet werden, um einen kontinuierlichen und kumulativen Aufbau von Fachbegriffen und Fachwissen in diesem für den Musikunterricht wesentlichen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten.

Weitergehende Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Mögliche Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Laut Stundentafel der APO-SI werden die im künstlerischen Lernbereich einzusetzenden Stunden gleichmäßig auf die Fächer Musik und Kunst verteilt. Demnach beträgt der Musikunterricht in der Regel ca. 50 Unterrichtsstunden in der Jahrgangsstufe 5 und noch einmal ebenso viel in Jahrgang 7. In der Jahrgangsstufe 10 sind circa 100 Unterrichtsstunden.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Er bietet auch Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen und kann ggf. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) einbeziehen.

Bei Zeitnot können Unterrichtsvorhaben miteinander verquickt werden. Ein Beispiel für ein projektartiges Unterrichtsvorhaben mit Bestandteilen von drei Unterrichtsvorhaben aus dem schulinternen Lehrplan liegt der Fachschaft vor. Es stellt sicher, dass die Kompetenzen aller drei Vorhaben eingebunden sind und im Projekt ausgebildet werden.

Unterrichtsvorhaben: Inhaltsfeld, inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzen, Methoden, Arbeitstechniken	Leistungsbewertung	Kooperation mit anderen Fächern	Empfohlene Materialien	Medienkompetenzrahmen: NRW
1. STIMME/GESANG - Körper und Stimme als Musikinstrument - Altersgerechte Lieder	- Stimmbildung und Stimmexperimente - Liedformen kennenlernen - Verbindung zwischen Musik und Sprache	- Einsatz und Teamfähigkeit im Gruppenmusizieren - Einsatz und Anstrengungsbereitschaft im Unterricht in der Gruppe - Heftführung	- Fremdsprachen - DAG - GL - Mathematik - Sport - Physik	- Soundcheck 1 - Datenpool 5 - Musikstunde 5/6 (Musikstunde 7/8) - Datenpool	
2. RHYTHMIK - Bodypercussion - Körper & Bewegung - Perkussionsinstrumente - Klangwerkstatt	- Grundlagen der Notation (kennen von Noten- und Pausenwerten)				1.2 Digitale Werkzeuge

- Notenkunde	- Rhythmusinstrumente kennen lernen - Anwendung der Grundlagen des praktischen Musizierens				
3. INSTRUMENTENKUNDE - Klingerzeugung - Instrumentengruppen - Instrumentenfamilien - Das Orchester	- Klangexperiment - Erkennung & Benennung Instrumentengruppen & -familien - Elemente der Musik kennenlernen (Lautstärke, Dynamik)	- Test zur Einteilung der Musikinstrumenten			1.2 Digitale Werkzeuge

Unterrichtsinhalte (Themen, U.-Einheiten, Vorhaben)	Kompetenzen, Methoden, Arbeitstechniken	Leistungsbewertung	Kooperation mit anderen Fächern	Empfohlene Materialien	Medienkompetenzrahmen
--	--	---------------------------	--	-------------------------------	------------------------------

1. WIRKUNG VON MUSIK	- Lärmbelastung - Internet, Radio - Meditative Musik - Musik im Alltag	- Training: Aktives Zuhören - Wert der Ruhe erfassen - Zusammenhang zwischen Musik und Gesellschaft erfahren	- Projektarbeit: - Meine Lieblingsgruppe/ Mein Lieblingssong - Wortbeträge - Heftführung - Einsatz und Anstrengungsbereitschaft	- GL - Englisch - DAG	Soundcheck 1 Musikstunde 5/6 Musikstunde 7/8 Datenpool	5.2 Meinungsbildung 5.3 Identitätsbildung
2. MUSIKGESCHICHTE	- Rapmusik - Hip Hop - Pop Musik	- Internet Recherche, Zusammenfassung von gesammelter Information - Musikbeschreibung & Analyse				2.1 Informationsrecherche 2.2 Informationsauswertung 2.4 Informationskritik 3.2 Kommunikationsregeln

3. INSTRUMENTENKUNDE M - Pop- & Rockensemble - E-Instrumenten	- Erkennung & Benennung von Musikinstrumenten aus dem Bereich Pop & Rock - Elektronische Musik verstehen - Stimmbildung, Gesang - Rhythmik - Notieren von Schlüssel - Noten erkennen - Rhythmische Notenschrift verfolgen				1.2 Digitale Werkzeuge
4. MUSIKTHEORIE - Notensystem - Bass- & Violinschlüssel - C-Dur Tonleiter - Tempo, Grundschrift Praxis: Intervall erkennen, singen.	-	-			1.2 Digitale Werkzeuge

Unterrichtsinhalte (Themen, U.-Einheiten, Vorhaben)	Kompetenzen, Methoden, Ar- beitstechniken	Leistungsbewertung	Kooperation mit anderen Fächern	Empfohlene Ma- terialien	Medienkompe- tenzrahmen : NRW
MUSIKTHEATER Cats Phantom der Oper West Side Story Praxis: Gesang & Bewegung	- Leitmotive Erkennen - Musikbeschreibung & Analyse - Beziehung zwischen Text, Musik & Bühnenbild untersuchen	- Einsatz und Teamfähigkeit im Gruppenmusizieren - Einsatz und Anstrengungsbereitschaft im Unterricht in die Gruppe - Heftführung - Arbeitsblätter/Analyse - Mündliche und schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen	DAG GL ENGLISCH	Soundcheck 1 & 2 Musik um uns 2/3 Datenpool: Sharepoint	Informations- forschung 2.1 Medienan- wendung 5.1
MUSIKGESCHICHTE Bis 1960 Rock & Roll Rhythm & Blues, Country & Western Gospel Rock & Roll Soul, Motown (Elvis Presley, Chuck Berry, Reaktion der Musik auf die Rassentrennung)	- Charakteristische Stilmerkmale unterscheiden können - Vertiefung der in der Klasse 6 erworbene Grundwissen - Unterschiede erkennen können in Bezug auf Rhythmik, Melodik & Harmonik				Informations- forschung 2.1 Informationsaus- wertung 2.2
MUSIKTHEORIE	-				

Der Takt Notenwerte Notenschrift Einführung in das Konzept des Quintenzirkels (C, G, F)	- Vertiefung der in der Klasse 5 erworbene Grundkennt- nisse im Bereich Rhyth- mus.				Digitale Werk- zeuge 1.2
Unterrichtsinhalte (Themen, U.-Einheiten, Vorha- ben)	Kompetenzen, Me- thoden, Arbeitstech- niken	Leistungsbewertung	Kooperation mit anderen Fächern	Empfohlene Mate- rialien	Medien- kompeten- rahmen: NRW
1. FUNKTIONEN VON MUSIK - Nationalhymnen - Werbung, Film - Kirche - Sports	- Musik als Mittel zur Manipulation durchschauen - Werbespots reali- sieren - Leitmotive - Erfahrungen mit dem Tod reflektie- ren	- Einsatz und Teamfähig- keit im Gruppenmusizieren - Lernerfolgsüberprüfun- gen - Einsatz und Anstren- gungsbereitschaft im Unterricht in die Gruppe - Heftführung - Präsentation - Gruppenarbeit - Recherche	ENG GL REL DAG	Soundcheck 3 Musikstunde 9/10 Musik um uns 2/3 Datenpool	Informati- onsrecher- che 2.1 Informati- onsbewer- tung 2.3 Kommunik- tion/ Koop- eration in de Gesellscha 3.3 Meinungs- bildung 5.2

2. MUSIKGESCHICHTE - Rockmusik seit 1960 - Rocklegenden - Politische- und Protestlieder	- Musikbiographien recherchieren und präsentieren - Stellung von Musikern im historischen und politischen Zusammenhang untersuchen - Chancen und Gefahren der Musikindustrie erkennen und untersuchen				Digitale Werkzeuge 1.2 Informationsrecherche 2.1 Rechtliche Grundlagen 4.4
3. MUSIKTHEORIE Der Takt Notenwerte Notenschrift	- Vertiefung der in der Klasse 5 und 8 erworbene Grundkenntnisse im Bereich Rhythmus.				Digitale Werkzeuge 1.2

Einführung in das Konzept des Quintenzirkels (C, G, F) Harmonische Zusammenhänge Dreiklänge					
Unterrichtsinhalte (Themen, U.-Einheiten, Vorhaben)	Kompetenzen, Methoden, Arbeitstechniken	Leistungsbewertung	Kooperation mit anderen Fächern	Empfohlene Materialien	Medienkompetenzrahmen: NRW
1. Musikgeschichte - Geschichte d. europäische Musik - Musik der Antike - Entwicklung der Musik vom Mittelalter zur Moderne - Geschichte des Jazz - Stilrichtungen: Ragtime, Dixieland, Swing, Bigband, Bebop	- Historisches Verständnis entwickeln - Merkmale musikalische Epochen erkennen und beschreiben können - Stellung von Komponisten in historischen Zusammenhang untersuchen - Musikalische Formenlehre - Musikerbiographien recherchieren und präsentieren	- Einsatz und Teamfähigkeit im Gruppenmusizieren - Lernerfolgsüberprüfungen - Einsatz und Anstrengungsbereitschaft im Unterricht in die Gruppe - Heftführung - Präsentation - Gruppenarbeit - Recherche - Einfache Kompositionen erstellen - Praxisbetontes Musizieren	DAG EN GL DE	Soundcheck 3 Musikstunde 9/10 Musik um uns 2/3 Datenpool: SharePoint	Informationsrecherche 2.1 Informationsauswertung 2.2

2. Musiktheater - Hair - Carmen	- Leitmotive erkennen - Für Rollenkonflikte sensibilisieren - Geschlechterrollen hinterfragen - Beziehung Text/ Musik				Informati onsreche che(2.1)
2. Musiktheorie - Das Konzept des Quintenzirkels - Harmonische Zusammenhänge - Dreiklänge - Moll Tonalität	- Struktur des Quintenzirkels erkennen - Ergänzung der Kenntnisse des Quintenzirkels durch Molltonalitäten				Digitale Werkzeu (1.2)

	- Verwendung von Akkorde in Popmusik & Rockmusik				
3. Gestaltung der Abschlussfeier	- Konzipieren, Vorbereitung & Durchführung eines Bühnenprogramms				Digitale Werkzeuge (1.2)

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachliche Grundsätze:

Die Fachkonferenz Musik vereinbart die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind.

Alle Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan für das Fach Musik genannten handlungsbezogenen und musikalisch-ästhetischen Kompetenzen, wie auch an den Inhaltsfeldern mit ihren inhaltlichen Schwerpunkten. Die einzelnen Unterrichtsvorhaben setzen in der Vermittlung der verbindlichen Kompetenzen jeweils eigene Schwerpunkte, in der Summe der Unterrichtsvorhaben werden jedoch alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen berücksichtigt.

Die Unterrichtsvorhaben an der Städtische Gesamtschule sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion, Rezeption und Reflexion immer aufeinander beziehen und miteinander vernetzt sind. Die eigene Produktion steht dabei deutlich im Vordergrund.

Eigene musikalische Produkte sollte ein wesentlicher Beurteilungsbaustein sein. Auch Zwischenergebnisse sind wertvoll. Misserfolge und vermeintliche falsche Ergebnisse sind als produktive Zwischenstände auf dem Lernweg der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und müssen zumindest von der jeweiligen Schülerin / dem jeweiligen Schüler reflektiert werden. Die Lehrkraft hat hier eine beobachtende, hinweisende und beratende Funktion. Zwischenergebnisse sollen auch verbunden mit angemessener Wertschätzung Gegenstand von Zwischen- und Nachbesprechungen sein.

Ab Klasse 5 führen die Schülerinnen und Schüler Arbeitsmappen (Ziele neben der Sammlung von Unterrichtsmaterial: Individuellen Ordnungssinn entwickeln, regelmäßiges Bearbeiten, individuelle Lösungen finden, Bewertungskriterien entwickeln). Diese Aufzeichnungen werden unter anderem zur Leistungsbewertung herangezogen. Unabhängig von der digitalen Ausstattung der Jahrgänge wird die Arbeitsmappe gründlich geführt.

Im Unterricht wird besonderer Wert auf kommunikative Durchdringung und Erkenntnisgewinnung in Partner-, Gruppen- oder Klassenverbandsarbeit gelegt. Kommunikation dient dabei immer der Problemfindung und Problembeschreibung, der Entwicklung und Diskussion der Lösungsansätze und der Bewertung der Ergebnisse.

Eine angemessene Verbalisierung muss eingeübt werden und dient dem Erwerb einer fundierten Sprachkompetenz und dem Aufbau eines gesicherten Fachvokabulars.

Gleichberechtigt zur Versprachlichung erweitern praktische Methoden der Umsetzung von Musik in andere ästhetische Darstellungsformen (Bilder, Videos, Musik Apps, Texte, Bewegungen) die Möglichkeiten des Zugangs zu Musik und musikalischen Problemstellungen.

In Zusammenhang mit dem Schulprogramm stehen folgende Grundsätze, die sich auf fächerübergreifende Aspekte beziehen.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und können ggf. angepasst und modifiziert werden.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit (kooperative Lernformen).
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches Musik gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.

16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektorientiert angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an (Lebensweltbezug).
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen, oder stellen Herausforderungen dar.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufs- wahlorientierung.
24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

Fachterminologie

Die Fachschaft Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen. Dieses ist kein separater Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise über die grafische Notation erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: Zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen. Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jahrgangsstufe 5 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den Jahrgangsstufen 7 und 10 immer wieder benutzt werden. Die Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jahrgangsstufen 7 und 10 eingebracht.

Nicht alle in der unten aufgeführten Tabelle genannten musikalischen Parameter sind im Kapitel 2 unter dem Begriff „Strukturen von Musik“ aufgeführt. Bei den nicht aufgeführten Parametern entscheidet jede Lehrkraft selbst, wann und in welchen Zusammenhängen die zu vermittelnden Parameter den Schülern nahegebracht werden.

Bereich der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Rhythmik ➤ Takt, Metrum, Rhythmus, Grundschat, Beat, Puls ➤ Taktarten; Pattern, Rhythmus-Modelle ➤ Beat-Offbeat, Syncope ➤ Call & Response
Melodik ➤ Skala: Dur, Moll, Bluestonleiter, Pentatonik, Chromatik ➤ Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen, Thema ➤ Intervalle ➤ melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext)
Harmonik ➤ Konsonanz-Dissonanz ➤ Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord, alterierte / verminderte Akkorde, Quartenklang, Cluster) ➤ Dreiklangs-Umkehrungen ➤ Einfache Kadenz, Bluesschema ➤ Nebenharmonien ➤ Blues-/Jazz-Harmonien
Dynamik / Artikulation ➤ Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge ➤ Akzente, Betonungen ➤ Artikulation: legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato ➤ Phrasierung, Bindung

Klangfarbe

- Instrumenten-Kunde, Instrumenten-Symbolik
- Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen
- Stimm-Register: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran
- Stimm-Gestaltung des Pop (Rap, Shouting)

Bereich der Formaspekte

- Form-Prinzipien:
 - Reihungs- / Entwicklungsform
 - Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
 - Homophonie, Polyphonie
- Formtypen
 - Liedform, Song
 - Symphonie
 - Rondo
 - Variationen
 - Sonatenhauptsatzform
 - Melodram
 - Jingle

Bereich der Notationsformen

- grafische Notation
- Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern
- Klaviernotation
- Partitur
- Klavierauszug, Leadsheet

Fachvokabular

- Metrum, Grundschlag, Zählzeit, Takt, Auftakt, Taktstriche, Rhythmus
- Melodie, Vorzeichen, Auflösungszeichen
- Notensystem, Notenlinien, Hilfslinien, Violinschlüssel, Bassschlüssel, Wiederholungszeichen, D. S. al Fine
- Notenwerte, Pausenzeichen
- Tonleiter, Intervalle, Oktave, Pentatonik
- Begleitung, Strophe, Refrain, Rondo, Kanon, Menuett, Sequenz, sequenzieren, Periode, Vordersatz, Nachsatz, Fuge, Thema, Intro, Zwischenspiel
- Satz, Solo, Tutti
- Percussion, Body-Percussion
- Mittelalter, Renaissance Barock, Klassik, Romantik, Neue Musik

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze.

Grundsätze der Leistungskriterien und der Beratung:

Musikalische Aufgabenstellungen, gestalterische Problemstellungen und Untersuchungsaufträge sind so zu formulieren, dass den Schülerinnen und Schülern die vorab mit ihnen entwickelten Bewertungskriterien, die die Kompetenzen des Lehrplans für den Unterricht konkretisieren, transparent sind. Auf Grundlage dieser Kriterien werden die einzelnen Leistungen bewertet.

In diesem Zusammenhang nehmen die kontinuierlich zu erstellenden Aufzeichnungen im Musikheft / in der Musikmappe / im Portfolio/ im digitalen Kursnotizbuch und die gestalterischen Zwischenergebnisse, die den Arbeitsprozess dokumentieren, einen besonderen Stellenwert ein.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt:

- spätestens nach der Aufführung der fertigen Gestaltungsprodukte oder der Fertigstellung der anderen Arbeiten,
- als Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung.

Leistungsbewertung bezogen auf die Unterrichtsphasen:

Bei der Bewertung ist zwischen Lernphasen und Leistungsphasen zu unterscheiden. In den Lernphasen steht der Arbeitsprozess (gezielte Problemformulierung, Ideenreichtum bezogen auf Fragehorizonte und Lösungsansätze, Umgang mit „Fehlentscheidungen“, Intensität, Flexibilität, ...) im Zentrum der Bewertung. In den Leistungsphasen werden die Arbeitsergebnisse bezogen auf die hierfür festgelegten Kriterien bewertet.

Selbsteinschätzung der Leistung:

Die Musikfachkonferenz hat beschlossen pro Halbjahr den schulinternen Selbstreflexionsbogen als weitere Grundlage für die Notengebung mit den SchülerInnen zu bearbeiten und besprechen.

Formen der Schülerleistungen:

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der gestaltungspraktischen, mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang.

In die Leistungsbewertung fließen ein:

- im Rahmen der Unterrichtsstunden oder als Hausarbeit einstudierte musikalische Gestaltungsprodukte,
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen,
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Performance, Rollenspiel, Recherche, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Allgemeine Leistungskriterien:

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die gestaltungspraktischen, mündlichen als auch für die schriftlichen Formen von Leistungen:

- Qualität der Beiträge bezogen auf die Aufgabenstellung
- gestalterische Originalität
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Kontinuität der mündlichen Beiträge
- Quantität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Differenziertheit der Reflexion
- Äußere Form (auch Ordentlichkeit)
- sachgerechter Umgang mit Instrumenten, Materialien und Medien
- Einhaltung gesetzter Fristen

Konkretisierte Leistungskriterien:

Prozessdokumentation in einer Musikmappe

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit/Ordnung
- Vollständigkeit
- Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
- Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)
- Arbeitspläne
- Entwürfe

Präsentationen

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich)
- freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten)
- Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen)
- Blickkontakt Zuhörer
- Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Power Point, Musik Apps...)
- (Handout)
- abgerundeter Schluss
- Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert

Gruppenarbeit:

- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Ausgewählte Musikbücher verschiedener Verlage im Klassensatz
- Smartboards, Schüler und Lehrer iPads
- diverse Liedersammlungen
- Taschen-Partituren/Klavierauszüge
- ausgewählte Fachbücher
- Sammlungen musikpädagogischer Praxiszeitschriften
- diverse Materialien zum Stationenlernen
- Spiele zu verschiedenen musikspezifischen Themen
- Übungsmittel zur Einzel- oder Gruppenarbeit wie Notenwürfel, Notenkarten
- exemplarische CDs/DVDs
- einfache Musik-Software (z.B. Garage-Band, Anton, Learning App, Musicca, Medien Box, Übungen zur Musiktheorie, Musikreferent NRW)
- Internet-Recherche

Über den Schuletat können weitere Materialien beschafft werden. Etatwünsche müssen zum Ende eines Schuljahres für das kommende Schuljahr im Voraus angemeldet werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die oben beschriebenen Unterrichtsvorhaben weisen an zahlreichen Stellen Beziehungen zu anderen Fächern und Fachinhalten aus.

Die zeitliche Zuordnung der Unterrichtsvorhaben muss flexibel gesehen werden. Änderungen im Ablauf sind bisweilen zwingend, um zusammen mit anderen Fächern Synergien zu erzielen.

Siehe hierzu die Tabelle in Kapitel 2.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Lehrplans

Für ausgewählte Unterrichtsvorhaben werden zum Ende des jeweiligen Projektes kleine Aufführungen (z.B. Weihnachtsfeier, Abschlussfeier) durchgeführt.

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den verantwortlichen Fachlehrern überprüft, ob die vereinbarten Kompetenzen angegangen und erreicht worden sind. Auf dieser Grundlage werden in der Fachkonferenz gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können / sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

- ✓ Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?
- ✓ War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?
- ✓ Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?
- ✓ Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?
- ✓ Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?
- ✓ War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?
- ✓ Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?

- ✓ Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Nur bei dringendem Handlungsbedarf (z.B. Corona-Pandemie) soll der Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs (für 5 nach zwei Jahren, für 7 und 10 nach vier Jahren) vereinbart.